

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

**RS OGH 1997/2/3 2Bkd6/96,
10Bkd2/04, 16Bkd5/06, 3Bkd3/12**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.02.1997

Norm

StGB §115 Abs1

MRK Art10 Abs2 IV4j

RAO §9 Abs1

StGG Art13

Rechtssatz

Mit einer in lächerlich machender Art vorgebrachten Behauptung geistiger Gebrechen (nämlich Briefe nicht verstehen zu können) wird ein anderer im Sinn des § 115 Abs 1 StGB verspottet. Ein derartiges Vorbringen ist daher den Gesetzen widerstreitend im Sinn des § 9 Abs 1 RAO, wie dies in ständiger Rechtsprechung der Obersten Berufungs- und Disziplinarkommission ausgesprochen wurde (AnwBl 1995, 891; 1995, 189; 1995, 125; 1994, 793; 1993, 683; 1992, 653, 1992, 481, 1991, 711; 1991, 170; u.v.a.). Unsachliche, beleidigende Äußerungen sind aber auch unter dem Gesichtspunkt der Meinungsfreiheit nicht zulässig (Entscheidungen des VfGH B 2055/94, B 1966/93, B 1222/93 = AnwBl 1996, 99; 1995, 654; 1995, 653 uam).

Entscheidungstexte

- 2 Bkd 6/96
Entscheidungstext OGH 03.02.1997 2 Bkd 6/96
- 10 Bkd 2/04
Entscheidungstext OGH 30.05.2005 10 Bkd 2/04
nur: Unsachliche, beleidigende Äußerungen sind auch unter dem Gesichtspunkt der Meinungsfreiheit nicht zulässig. (T1)
- 16 Bkd 5/06
Entscheidungstext OGH 16.10.2006 16 Bkd 5/06
Auch; nur T1
- 3 Bkd 3/12
Entscheidungstext OGH 11.06.2012 3 Bkd 3/12
nur T1; Beisatz: Hier: Bezeichnungen „Betrüger“ und „betrügerisch“. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0106666

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

05.09.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at